

Oberste Priorität für die Eishalle

Werner Kolter: „Notfalls auch zulasten anderer Vorhaben.“

Unna. Neben den bislang geplanten Bauvorhaben ist die Eishalle nun ein weiteres Projekt für die Stadtverwaltung. Bei begrenzten Ressourcen im Rathaus kann sie zumindest theoretisch in Konkurrenz zu anderen stehen. Dabei werde der Eishalle aber Vorrang eingeräumt, erklärte Bürgermeister Werner Kolter nun nach einer Anfrage des FLU-Fraktionsvorsitzenden Klaus Göldner.

Kolter erklärte, der Sanierung und Wiedereröffnung der Eishalle oberste Priorität einzuräumen. Dies entspreche dem Willen der Bürger, wie er im Bürgerentscheid im Mai zum Ausdruck gebracht wurde. Schuldhafte Verzögerungen seien mit so einem

Auftrag nicht hinnehmbar, betonte Kolter.

Was dies konkret bedeutet, ist noch unklar. Zweimal haben sich Vertreter von „Unna braucht Eis“ und Mitarbeiter des Rathauses seit dem Bürgerentscheid getroffen, um das Vorgehen abzustimmen. Grundlage für die Planungen sei das Konzept, das die Initiative selbst vorgeschlagen hat. Aus dem Text des erfolgreichen Bürgerbegehrens geht hervor, dass Teile des Grundstücks, auf dem die Eishalle steht, zu Wohnbauland umgewandelt werden soll. Dies würde einen Beitrag zur Finanzierung leisten. Unter anderem ist in der Eishalle das technische Herzstück, die Kälteanlage, defekt. *ska*